

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 11

Artikel: Sind die Zuckerrübenvollernter einsatzbereit?
Autor: Schmid, H.U.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonderschauen und thematische Ausstellungen

60. COMPTOIR SUISSE, nationale Messe, Lausanne

8.– 23. September 1979

	Standort in der Messe
Ausstellung der Schweizer Uhrenindustrie	Zentralhalle
Energiequellen von heute und morgen	Halle 1
Schweizerische Verkehrszentrale	Halle 1
Schweizerische Zentrale für Handelsförderung – SZH	Halle 1
LIGNUM – Mit Holz an der Sonne leben	Halle 2
Der gedeckte Tisch	Theaterfoyer (Halle 4)
Die Waadtländer Künstler aus der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts	Theaterfoyer Balkon (Halle 4)
Möbel und Innenraumgestaltung (Bronzestatue von J. Barman)	Hallen 6–7
PTT: Jederzeit Ihr Partner	Halle 7A
Ehrenhof der Schweizer Landwirtschaftsprodukte	Halle 13
Eidgenössische Alkoholverwaltung – 32bis –	Halle 13
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEA)	Halle 13
Fleisch und Wurstwaren	Halle 13
Wein – Rebbaumaschinen – Weinbaukunde	Halle 17
Radio Schweiz AG	Halle 18
Die Marktstände im Freien	Im Freien
Ausländische Ehrengäste:	
Indonesien	Pavillon 8
Indonesisches Restaurant im Hauptgebäude	Halle 2 / Grill Room
Jugoslawien	Pavillon 24
Jugoslawisches Restaurant neben dem Pavillon	Restaurant Rond Point
Nationaler Ehrengast:	
Waadtland – Comptoir Suisse 1979	Halle 2 - Salle 12
Alte waadtländische Handwerke – Dokumentarfilme	Kino / Halle 2 Obergeschoss
Die traditionellen Prämienmärkte	Landwirtschafts-H.
Geflügel – Kaninchen	8.– 9. September
Rindvieh (ohne Milchkühe)	8.– 13. September
Pferde (Tag des Pferdes: Dienstag 18. September)	17.– 19. September
Kleinvieh	21.– 23. September
Internationale Hundausstellung	15.– 16. September

Sind die Zuckerrübenvollernter einsatzbereit ?

H.U. Schmid, Weiterbildungszentrum 1, Riniken AG

Vor dem ersten Einsatz der Maschine sind deren wichtigste Elemente nochmals genau zu kontrollieren. Veränderungen an der Grundeinstellung, die bei Ueberholungsarbeiten eingetreten sind, oder wichtige Einzelheiten, die beim grossen Umfang an Instandstellungsarbeiten vergessen wurden, können noch in Ordnung gebracht werden.

Bei der Bereitstellung sollte folgendes besonders beachtet werden:

Hydraulikanlage (Bild 1)

- Oelstand bei eingefahrenen Hydraulikzylindern kontrollieren. Befindet sich aus irgendeinem Grund noch Luft im Hydrauliksystem, so ist dieses zu entlüften. Dazu bei Vollgas sämtliche Zylinder einige Male abwechselnd ein- und ausfahren, bis die Anlage vollständig entlüftet ist. Kennzeichen für eine vollständige Entlüftung sind:
 - kein Oel-Luft-Gemisch (Oelstand)

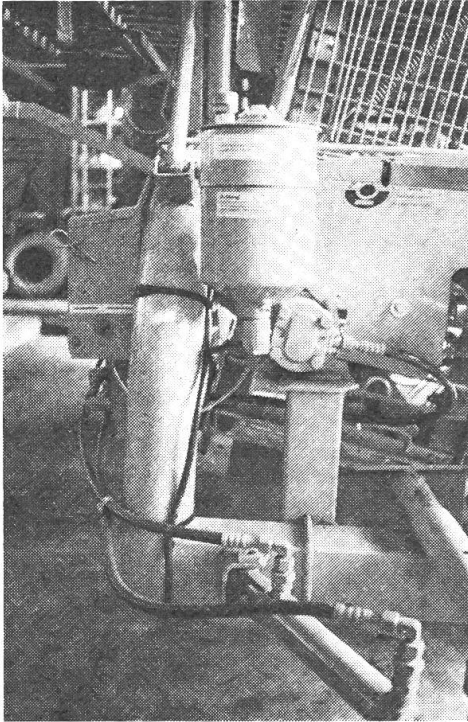


Abb. 1

- keine ruckartigen Bewegungen der Kolbenstangen.
- Nach mehrmaligem Durchführen aller hydraulischen Funktionen die Anlage auf Dichtheit prüfen. Wegen austretendem Oel bleibt bei Hydraulikzylindern viel Erde an den Kolbenstangen haften, was den Verschleiss an den Abdichtungen stark beschleunigt.

Besondere Hinweise:

- Hydraulik nicht betätigen, wenn der Motor nur im Leerlauf dreht. Mindestens Halbgas geben, da die Hydraulikpumpe für eine ausreichende Schmierung eine erhöhte Drehzahl benötigt.
- Vor Arbeiten an der Hydraulik die Zylinder stets einfahren, um Unfälle zu vermeiden.

Elektrische Fernbedienung, Warnanlage (Bild 2)

- Steckerkontakte müssen blank sein.
- Nach längerem Stillstand kann es vorkommen, dass die Magnetventile sich durch die Fernbedienung nicht mehr richtig bewegen lassen. Diese sind durch kräftiges Heben, bzw. Senken der Kugelgriffe wieder gängig zu machen.
- Viele Maschinen sind heute serienmässig mit Warnanlagen, welche die Drehzahl des Rübenelevators oder der Blattförderschnecke überwa-

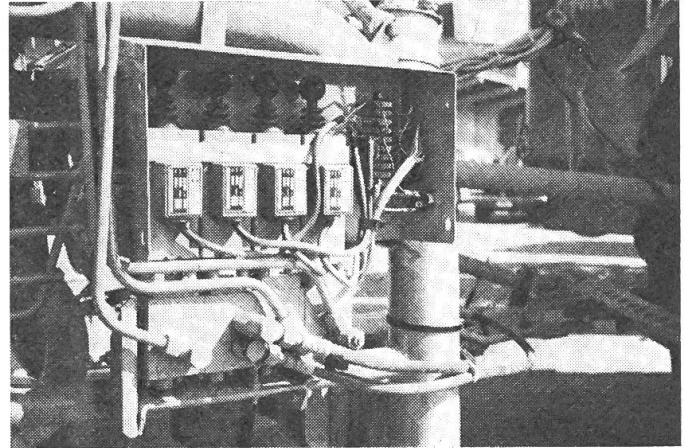


Abb. 2

chen, ausgerüstet. Eine einwandfreie Funktion der Induktivschalter, welche die Drehzahl wahrnehmen, setzt voraus, dass durch die elektrische Anlage des Traktors eine Spannung von 13,5 Volt bei Nenndrehzahl erzeugt wird. Eine zu geringe Spannung setzt die Drehzahlüberwachung ausser Betrieb und erzeugt im Geber ein fortwährendes Ticken. In diesem Falle ist die elektrische Anlage des Traktors durch einen Fachmann in Ordnung bringen zu lassen.

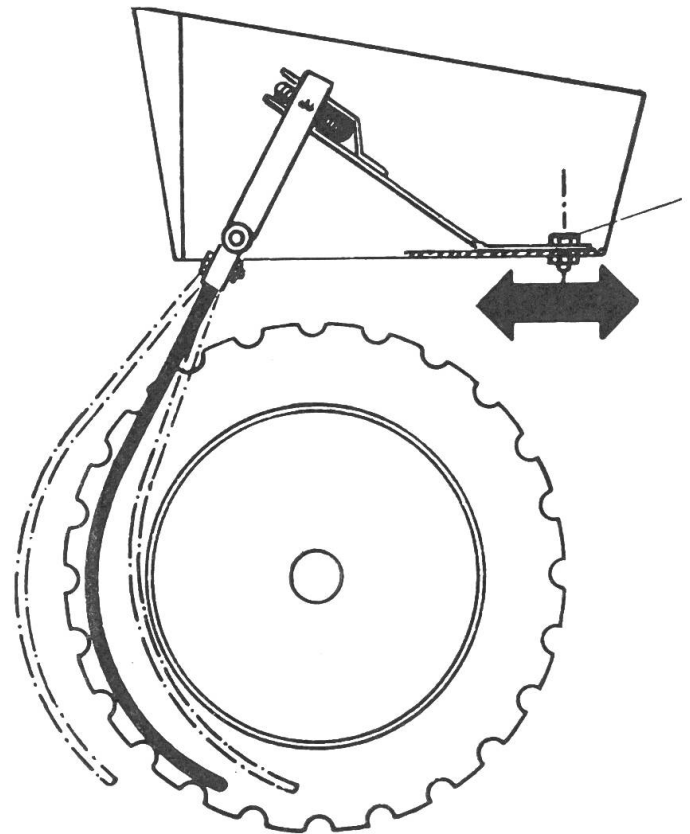


Abb. 3

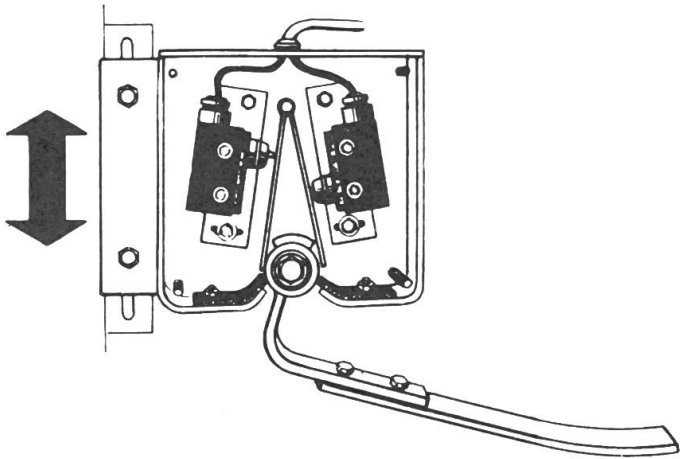


Abb. 4

Lenkautomatik, automatische Tiefenkontrolle (Bild 3 und 4)

- Elektroschalter der Tastorgane von Hand betätigen. Dabei muss ein deutliches Schaltgeräusch zu hören sein.
- Auf richtige Stellung und Leichtgängigkeit der Fühler achten.
Bei der Steuerautomatik über den seitenbeweglichen Rodeschlitten soll die Automatik erst in der Endlage des Schlittens in Aktion treten.
- Weitere Veränderungen an der Einstellung der Tastorgane, falls erforderlich, sind zweckmässigerweise erst beim Arbeiten im Rübenbestand vorzunehmen, wo die Auswirkungen sofort überprüft werden können.

Getriebe

- Ölstand und Dichtheit von Hauptgetriebe, Siebradgetriebe sowie aller weiteren Ölbadgetrieben kontrollieren.

Keilriemen und Ketten (Bild 5)

- Auf richtige Spannung achten.
- Neu aufgelegte Riemen und Ketten im Auge behalten; sie müssen in den ersten Betriebsstunden nachgespannt werden.

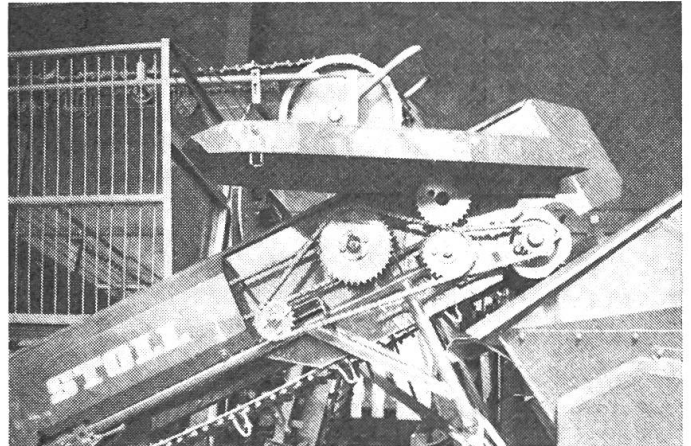


Abb. 5

Schmierstellen (Bild 6)

- Maschine nach Schmierplan gründlich abschmieren.
- Die Schieberohre der Gelenkwellen und andere Schmierstellen, die nicht durch einen Schmierrippel auffallen, dürfen nicht vergessen werden.

Schraubenverbindungen (Bild 7)

- Schrauben kontrollieren und, wenn nötig, nachziehen.
- Schraubenbügel oder Druckschrauben der verschiebbaren Laufräder unbedingt vor der ersten Fahrt kontrollieren.

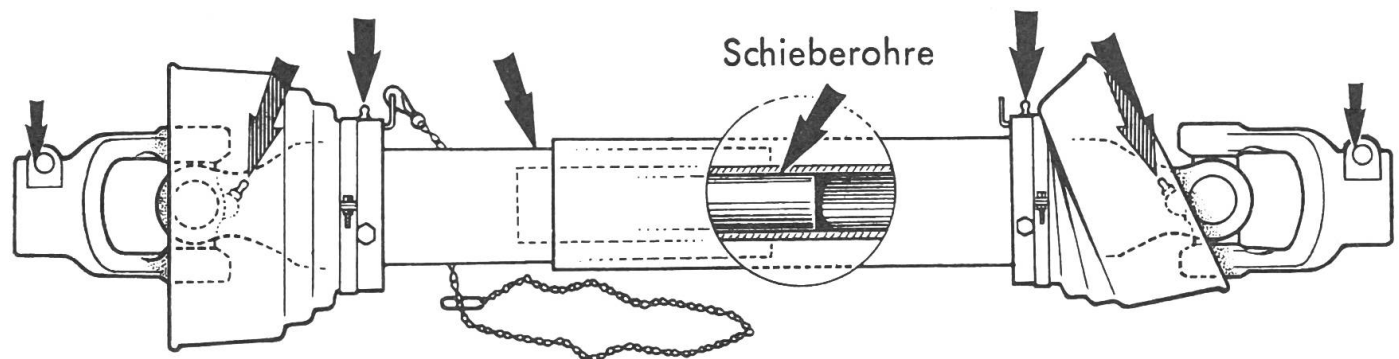


Abb. 6



Abb. 7

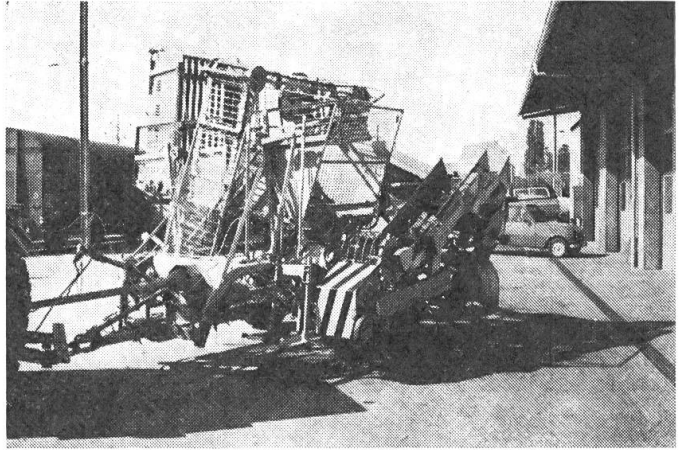


Abb. 9

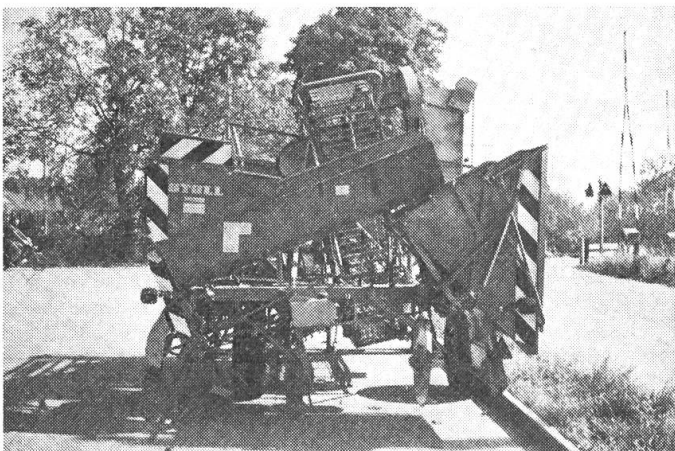


Abb. 8

Bereifung

- Luftdruck in den Laufrädern überprüfen.

Probelauf

- Maschine in all ihren Funktionen betätigen und laufen lassen.

Verkehrsausrüstung (Bild 8 und 9)

- Beleuchtungsanlage kontrollieren.
- Schutzvorrichtungen und Signalisationstafeln wieder anbringen.
- Falls erforderlich, kantonale Sonderbewilligung einholen.

Landwirtschaft und Energiekrise

R. Studer, Eidg. Forschungsanstalt Tänikon / TG

Viele Anfragen der letzten Zeit beweisen es: die Energieprobleme beschäftigen auch die Landwirte. Manch einer fragt sich: wie soll ich in Zukunft meine Traktoren mit Treibstoff versorgen? Auch wenn zur Zeit keine akuten Versorgungsschwierigkeiten bestehen, so ist doch die beträchtliche Verteuerung von Dieselöl und Heizöl nicht zu übersehen. Gibt es einen Ausweg? Soll wirklich die Landwirtschaft mit Energie sparen oder mit teuren Alternativenergien beginnen, zu einer Zeit, wo an Wochenenden die Blechlawine keine Grenzen kennt? – (Der nachfolgende Beitrag möchte verschiedene Fragen klären helfen.)

Wo stehen wir heute?

Die Landwirtschaft ist sowohl «Produzent» als auch «Konsument» von Energie; sie erzeugt mit Hilfe der Sonnenkraft in Nahrungsmitteln gespeicherte biologische Energie und verbraucht in zunehmendem Masse technische Energie in direkter Form als Treibstoffe, Heizöle und Elektrizität, sowie in indirekter Form als landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Handelsdünger, Pflanzenschutzmittel und Maschinenmaterial. Der Bedarf der Landwirtschaft an technischer Energie hat sich in den vergangenen 40 Jahren nahezu versechsfacht. Dadurch ist es heute möglich,